

**Niederschrift
über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates
der Gemeinde Lauenbrück am 29. August 2023
im Ratssaal des Rathauses der Samtgemeinde Fintel**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20:26 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Jochen Intelmann sowie die Ratsmitglieder
Kristina Kallweit, Wolfgang Rosenbrock, Rasmus Prien,
Tanja Bladauski, Klaus Intelmann, Horst Milbrodt, Klaus
Miesner, Sönke Bolling, Anja Oppermann und Carsten Hüsigg

Als Gast: Gunnar Lux, GP Joule GmbH Reußenköge
Als Protokollführer: Verw.-Angest. Meik Drews

Es fehlen entschuldigt: RM Alexandra Aeplinius und Wolfram Heinrich

Bürgermeister J. Intelmann gedenkt mit hoher Wertschätzung an die kürzlich verstorbene Barbara Gräfin von Bothmer. Die Anwesenden erheben sich zu einer Schweigeminute.

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bürgermeister J. Intelmann begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Lux von der Fa. GP Joule, Frau Tausendfreund als Pressevertreterin sowie den Protokollführer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird auf Antrag von RM Oppermann hin im nicht-öffentlichen Teil um den **Tagesordnungspunkt 4: Weiteres Vorgehen bzgl. der „Alten GrundSchule“** erweitert.

Punkt 2: Einwohnerfragestunde

Eine Anliegerin aus der „Habichtallee“ trägt das Anliegen vor, die beiden Dreiecke, die i.R. des derzeitigen Straßenendausbaus an ihrer Grundstücksausfahrt entstehen, zwecks besserer Befahrbarkeit selber pflastern zu dürfen. Die Samtgemeinde Fintel habe diesbezüglich an die Gemeinde verwiesen.

Bürgermeister J. Intelmann und RM Rosenbrock erläutern mit Verweis auf den Ausbauplan, dass die Übergabe nach Abschluss der Arbeiten zunächst abzuwarten ist. Erst dann erlangt die Gemeinde die Hoheit über die Straße und kann dem Anliegen entsprechen.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift vom 12.07.2023, öffentlicher Teil

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.07.2023 wird mehrheitlich bei einer Enthaltung genehmigt.

Punkt 4: Kommunale Wärmeplanung

Bürgermeister J. Intelmann berichtet, dass eine Delegation der Samtgemeinde Fintel eine Betriebsbesichtigung bei der Fa. GP Joule durchgeführt hat. Bei Errichtung eines Wärmenetzes werden die Haushalte zu stabilen Preise mit Heißwasser für die Heizungen versorgt und benötigen daher keine eigene Heizungsanlage mehr. Bürgermeister J. Intelmann erteilt Herrn Lux das Wort.

Die Fa. GP Joule entwickelt seit 2009 Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien. In Bayern wurden bereits über 20 Wärmenetze erschlossen. Der Ort Bosbüll gilt als „Pilot-Dorf“ im Norden. Im Rahmen des Referenzprojektes eFarm wurden vier Wasserstofftankstellen errichtet. „Grüner“ Strom wird verkauft bzw. zur Wasserstoffherstellung verwandt.

Für Lauenbrück sind zwei Heizzentralen in Ortsrandlage angedacht. Eine Hackgutanlage ist integriert. Die Spitzenlasten werden über einen Gaskessel ausgeglichen. Da die Verhandlungen bzgl. der Wärmeversorgung des „Treiderkamps“ mit der EWE gescheitert sind, besteht auch seitens des Investors Interesse an einem Anschluss. Sofern eine Heizzentrale ausfällt, ist die Versorgung trotzdem gewährleistet.

Auf Rückfrage von RM Miesner erläutert Herr Lux, dass ca. 50% der potentiellen Abnehmer erforderlich sind, um das Projekt zu realisieren. Je mehr Abnehmer vorhanden sind, desto niedriger ist der Preis. Das Rohrnetz wird bis auf 10 Meter an das Haus gelegt. Eine Mindestabnahme ist nicht erforderlich. Der Abnehmer verpflichtet sich auf 15 Jahre zu einem Fixpreis.

Voraussetzung für das Wärmenetz ist die Stromproduktion vor Ort. 15% des produzierten Stroms darf für den Eigenbedarf verwandt werden. Das entspricht in etwa 10 - 20 ha Solarpark zzgl. 2 -3 Windkraftanlagen. Die EEG-Umlage für die Gemeinde ist gewährleistet; der Gemeinde entstehen keine Kosten. Die Finanzierung erfolgt u.a. durch Fördergelder vom Land Niedersachsen und vom Bund. Die Gemeinde muss nur ihr Interesse bekunden.

Für die Heizzentralen sind jeweils rd. 2.500 qm Fläche erforderlich. Diese sind gut gegen Geräuschemissionen abkapselbar, so dass eine Wohnbebauung in der Nähe der Standorte möglich ist.

Auf Rückfrage von RM Bolling bestätigt Herr Lux, dass auch die ARA grundsätzlich integriert werden könnte.

Auf Rückfrage von RM Oppermann hinsichtlich einer Beteiligungsmöglichkeit erläutert Herr Lux, dass sich die Gemeinde selbst an der zu gründenden Betreuungsgesellschaft beteiligen kann, die Bürger hingegen nur an den Windkraft- und Solaranlagen.

Die Frage nach einer nachträglichen Anschlussmöglichkeit für einzelne Haushalte verneint Herr Lux. Die Umsetzungsdauer beträgt für Solarparks ca. 2 Jahre, für Windkraftanlagen mind. 5 Jahre und für ein Wärmenetz 3 Jahre. Mitbewerber für eine solche Kombination sind nicht vorhanden.

Bürgermeister J. Intelmann sagt die Unterstützung seitens der Gemeinde bei der Abnehmerakquise zu. Hier würde zunächst eine Bürgerversammlung einberufen. Die Leitungen müssten unterhalb der Straßen verlegt werden. Ein kommunales Wärmekonzept würde gemeinsam erstellt. Die Landeigentümer der Potentialflächen wurden be-

reits angeschrieben; entsprechendes Potential ist, unabhängig von einem Wärmenetz, vorhanden. Die Bereitschaft der Landeigentümer, Flächen bereit zu stellen, ist für WKA größer als für PV-Anlagen.

Bürgermeister J. Intelmann bedankt sich bei Herrn Lux für die Ausführungen. Der Rat beschließt daraufhin einstimmig, die Fa. GP Joule mit der Schaffung eines kommunalen Wärmenetzes zu beauftragen.

Das Risiko eines wirtschaftlichen Ausfalls des Unternehmens ist durch Bürgschaften gesichert.

Herr Lux verabschiedet sich und verlässt um 20:06 Uhr die Sitzung.

- Punkt 5: Jahresabschluss 2014
- a) Beschluss des Jahresabschlusses
 - b) Bericht des Rechnungsprüfungsamtes
 - c) Entlastung des Bürgermeisters

Bürgermeister J. Intelmann führt aus, dass der Jahresüberschuss für 2014 TEUR 45 beträgt. Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen; die Schulden betragen TEU 513. Liquide Reserven i.H.v. TEU 270 waren vorhanden. Das Bilanzvolumen betrug 5,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag bei 91%. Gemäß Stellungnahme der RPA wurden einige unrichtigen Buchungen festgestellt und korrigiert. Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Der Rat beschließt daraufhin einstimmig den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG und nimmt den Schlussbericht des RPA des LK ROW über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 zur Kenntnis. Mehrheitlich bei einer Enthaltung wird dem Bürgermeister gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG uneingeschränkte Entlastung erteilt.

Punkt 6: Sachstandsbericht Nachnutzung Alte Grundschule

Bürgermeister J. Intelmann spricht der IFAG, die bisher fast 30 Sitzungen abgehalten hat, ein großes Lob aus. Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe, RM Oppermann, berichtet über den bisher erreichten Sachstand: Die Nachnutzung sieht ein Betriebsmodell als Bürgerzentrum und MGH vor, dafür ist zusätzliches Personal erforderlich. Entsprechende Fördermittel sind jedoch an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Bis heute liegt noch kein Fördermittelbescheid vom Amt für regionale Landesentwicklung vor, es gibt aber bereits positive Signale. Sechs Parkplätze sowie Behindertenparkplätze sind noch zu schaffen. Hierfür wurde ein Antrag auf Förderung nach den LEADER-Richtlinien gestellt. Eine Förderung i.H.v. mind. 50% ist angedacht. Der B-Plan ist bereits so formuliert, dass eine entsprechende Nachnutzung möglich ist. Ein regulärer Bauantrag ist notwendig und derzeit in Vorbereitung. Ein aktuelles Brandschutzgutachten ist erstellt, hieraus ergeben sich erforderliche Umbaumaßnahmen. Auf Rückfrage von RM Miesner erläutert RM Oppermann, dass fast alle angefragten 35 Nutzergruppen an einer Nutzung des Gebäudes interessiert sind. Bürgermeister J. Intelmann führt aus, dass die Idee, Schüler aus Fintel während des Umbaus der dortigen Grundschule im Gebäude unterzubringen, seitens der SGF verworfen wurde. Er sagt zu, den geplanten Übergabetermin und die bis dahin erforderliche Gebäudeunterhaltung mit den Verantwortlichen der SGF abzuklären. RM Bladauski stellt abschließend noch einmal klar, dass nicht ein Abriss des Gebäudes, sondern die

Nutzung durch die SGF alternativ vorgesehen war, sofern die Gemeinde die „Alte GrundSchule“ nicht übernommen hätte.

Punkt 7: Nachbesetzung Bau- und Planungsausschuss

Bürgermeister Intelmann berichtet, dass die CDU/FDP-Fraktion vorgeschlagen hat, Heinrich-Bernhard Roßbach als beratendes Mitglied des Bau- und Planungsausschusses nachzubesetzen. Der Rat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu. Die Verpflichtung erfolgt in der nächsten Ausschuss-Sitzung.

Punkt 8: Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister J. Intelmann teilt mit:

- Seit 16.8. wird die SB-Zone in der „Alten Sparkasse“ nachts geschlossen. Daher befindet sich der Defibrillator jetzt in einem kleinen Wandschrank außen am Gebäude rechts vom Foyereingang.
- Der Laternenumzug findet am 03.11. um 17.30 Uhr statt. Die Strecke ist identisch zum Vorjahr.
- Am Sportplatz wird ein mobiler Funkturm errichtet, die Fläche wurde bereits abgesteckt.
RM Rosenbrock ergänzt, dass der Mietvertrag von ihm als Grundstückseigentümer unterschrieben wurde und der Funkturm bis Ende August aufgestellt werden soll.
- Das Erntefest findet am 02.09. statt. Der Flohmarkt ist komplett ausgebucht.
- Der Wanderweg am „Wiesensee“ ist fertiggestellt.
RM Rosenbrock ergänzt, dass auch die Splittarbeiten am Sportplatz bereits abgeschlossen sind.

Punkt 9: Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Keine.

Punkt 10: Einwohnerfragestunde

Es werden keine weiteren Fragen seitens der noch anwesenden Bürgerin gestellt.

Bürgermeister J. Intelmann schließt die Sitzung um 20.26 Uhr.



Intelmann
Bürgermeister
27389 Lauenbrück, den 31.08.2023



Drews
Protokollführer